

Recorded DSGVO-konform 24. und 25. 10. 2020.



Cookies annehmen ablehnen

Wer erinnert sich noch an die Coronakrise? Während der es keine größere Bedrohung der Menschheit gab als ein Virus? Ha ha ha, nicht auszudenken, wie naiv die Menschen doch früher im finsternen Mittelalter waren. Heute kann uns das nicht mehr passieren, ehrlich nicht, da sei unser Kaiser Karl II. davor, er schützt uns vor allen Gefahren, gemeinsam mit seiner reizenden Prinzessin Annalena. Um den Aberglauben unlängst vergangener Tage zu dokumentieren und einem abermaligen Rückfall vorzubeugen, hat das SJG-Trio das Geschehen mit einem weinenden und einem lachenden Auge in Wort und Bild festgehalten; der Ton entsteht dann im Kopfe der Leser und Betrachter. Aber Achtung: Der Feind hört mit.

Das SJG-Trio

Stefan Blankertz | Wortmetz | Lyrik & Politik für Toleranz und gegen Gewalt. Seit 1970 | beneidete Vorbilder: Peter Handke, Theodor W. Adorno, Paulina Villarreal | Instrument: monster typewriter | lebt in Wolkenkuckucksheim. (Fehlt nur noch der VK ArnoSch.)

JUNE Cinciarella | die große unbekannte Katze auf dem Kunstmarkt | beneidete Vorbilder: Ago Spin | Instrument: scratching pencil | lebt in Mailand.

feat. **Szime Fee** | Buberin | Dialog und Projekte für mehr und besseren Kontakt | beneidete Vorbilder: Absinth | Instrument: amplified soul provider | lebt in Wien.

DJ WolfgangB | lebt in Meggen | gilt als der Künstler mit dem betrügerischen Gespür für den rechten Moment | beneidete Vorbilder: O.

Ago Spin | lange mit fast seinem gesamten Werk verschollen geglaubter Künstler-Star (mit dem Zeug, Andy Warhole zu entthronen) der 1980er Jahre | DJ WolfgangB hat ihn ausfindig gemacht | und für die vorliegende Produktion gewinnen können | beneidete Vorbilder: Heinrich Campendonk, André Derain, Max Ernst, Fernand Léger, Max Pechstein | Wohnort unbekannt.

Stefan Blankertz

JUNE Cinciarella

feat. *Grüne Fee*

Klagelieder auf Klopapier

produced by DJ WolfgangB

artwork by Ago Spin

recorded live 10. X. und 10. XII. in Lost City, Noway

Grüne Fee appears courtesy of IKGIB

edition g. 211

Originalausgabe
edition g. 211
Herstellung und Verlag:
BoD – Books on Demand, Norderstedt
© 2023 by Stefan Blankertz (Text)
und June Cinciarella (Bild)
editionpunkt.de
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-7481-7144-7



Achtung! Vorsicht!



Betreten auf eigene Gefahr!



Es geht um Kunst!



Nicht weiterlesen,



nicht **umblättern**,



Es könnte um **unberührbare** Kunst



und deren Erwecker gehen.



Juno

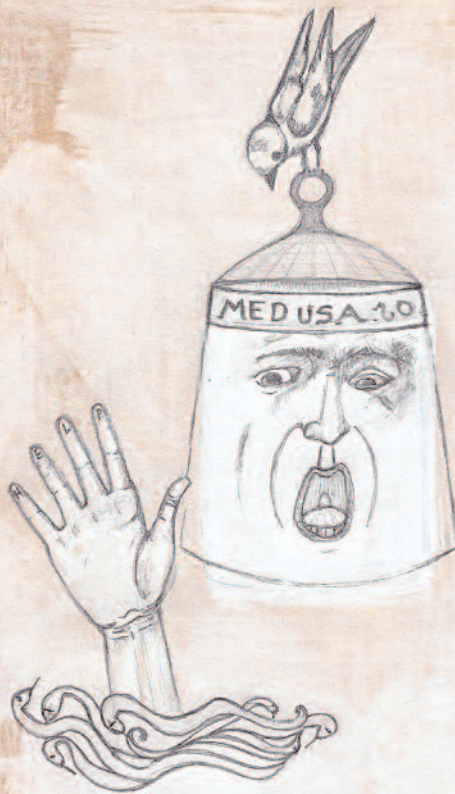


Recorded live: 17. 5., 7. 6., und 7. 8.; neu aufgeführt am 9. 8. 2020. Vinyl-Edition 18. 1. 2023.



With a little help from my enemies.
Studioaufnahme, 4. 8. 2020.

... aber wir stellen Ihnen gern ein Rezept aus,
da wir nicht systemrelevant sind für Sie.



Side B. »We b-side ourselves« (Siouxsie & the Banshees). Natürlich weiß die Generation Streaming überhaupt nicht mehr, was überhaupt eine B-Seite ist. Früher war alles besser, nicht wahr. Und die letzte Generation? Die hat die B-Satire batteriebetrieben verklebt.

Wenn das kein Grund ist, ein Klagelied anzustimmen. Ein Kapitel aus der Geschichte meiner Kalamitäten. Angelika Kaufman **Abschied Abælards von Heloise** vor 1780 Öl auf Leinwand Durchmesser* 65,5 cm Erenitage (St. Petersburg) gemeinfrei via The Yorck Project recorded live 19.5.2020



* ... dull knives cut better ...

Aus unserer Liste. Abaelard, Heloise und ihr Sohn Astralabius. Der Briefwechsel, der bis zu Romeo und Julia die Liebesgeschichte im Abendland schlechthin war, begann damit, dass Abaelard – zehn Jahre nach seiner Entmannung durch Heloises Onkel – eine **Geschichte meiner Katastrophen** (Historia calamitatum mearum) schrieb; und als diese Heloise in die Hände fiel, schrieb sie ihm zurück. Neben – vor! – Thomas von Aquin war Abaelard der wichtigste Philosoph des Mittelalters. Heloise schrieb in einem hervorragenden Stil und war eine erfolgreiche Managerin eines Klosters. Und trotzdem waren sie, verständlicherweise, unglücklich. Wenn das mal kein guter Grund zum Klagen ist.

Im Anfang von Abaelards Bericht über seine Katastrophen (calamitatum wird auch mit **Niederlagen** übersetzt) schreibt er, dass er einen Freund (der offenbar über irgendetwas geklagt hat) »allein über die Erfahrung meiner Niederlagen einen Trostbrief« schreiben wolle, »damit du im Vergleich mit den meinen erkennst, daß deine entweder keine oder nur geringfügige Heimsuchungen sind, damit du sie geduldiger trägst«.

Heloise (Briefkopf: »Ihrem Herrn, ja vielmehr Vater; ihrem Gatten, vielmehr Bruder – seine Magd, nein, seine Tochter; seine Gattin, nein, seine Schwester; ihrem Abaelard – Heloise«): »Den Brief, den Ihr einem Freund zum Trost geschickt, innig geliebter Mann, hat man vor kurzem durch einen Zufall mir überbracht. Da ich ihn sogleich schon nach dem Briefkopf als Euren betrachtete, begann ich, ihn um so leidenschaftlicher zu lesen, je lieber ich den Verfasser selbst umarmen mag, damit mich der, dessen Nähe ich verlor, wenigstens mit Worten sozusagen seinem Abbild – erquickte.«

Es voll aktuell im sapiosexuellen Trend, denn »von Heloise glaubte ich, daß sie sich mir um so lieber hingeben werde, als sie wissen schaffliche Bildung besaß und eine Vorliebe für die Wissenschaften hatte.«

Recorded live 19. 5. 2020.
Remix by DJ WolfgangB am 5. 2. 2023.

Tante Julia ... ist ein autobiographischer Roman. MVLi war 18, als er seine um zehn Jahre ältere Tante heiratete, völlig legal. In Peru. In den liberalen USA nichtmal im Film denkbar.

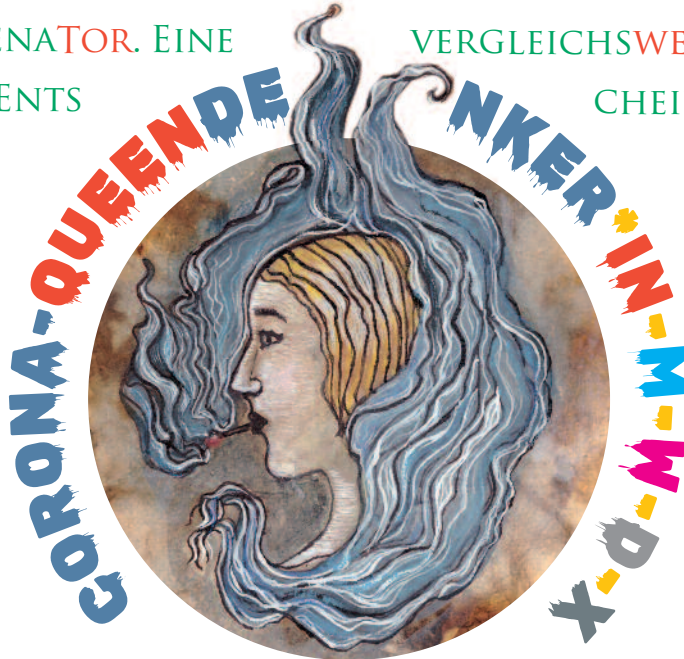
Für die »Liste« (»Schandbare Liste«?) sind mir noch eingefallen: Phil Spector, Pop-Produzent, u. a. die erste Tina-Turner-Platte »River Deep, Mountain High«, angeklagt wegen Mordes. Ich weiß nicht, ob die Sache inzwischen geklärt ist, ich glaube, er wurde mangels Beweisen freigesprochen – nein wegen Uneinigkeit der Jury 2007 zuerst auf freiem Fuß, aber 2009 wegen Totschlags verurteilt, seither in Haft. Ab 1989 wegen seiner Leistungen in der Rock and Roll Hall of Fame. Auf Platz 64 der 100 größten Musiker aller Zeiten im Ranking des Rolling Stone. Aber kaum zu beneiden. † am 16. 1. 2021. Falls wir Selbstmörder in die Liste aufnehmen wollen: David Foster Wallace. Schließlich hatte er einen Bestseller vorzuweisen, aber alles andere als unendlichen Spaß. Eine Geschichte ist mir noch eingefallen. Am Rande einer Veranstaltung hat mich mal jemand (ich weiß zwar, wer es war, komme aber seit gestern Abend nicht auf den Namen) gefragt: »Wie fühlt man sich denn so, wenn man weiß, dass man erst 50 Jahre nach seinem Tod berühmt wird, wie van Gogh?« Es ist ein Freispiel, ein Bild evoziert immer ein weiteres. Künstler als Sportler, natürlich und unbedingt ... der Erfolg erst nach dem Ableben ... ich bin dann natürlich noch für Dichter/Künstler in der Psychiatrie und wo Lobotomie deren Werk vermässelt hat. David Helfgott darf auch nicht fehlen. Es gibt zudem eine Liste über Selbstmord bei Künstlern, also welche Künstler sich eher umbringen ... leider sind es Dichter ... will sagen, die Einsamkeit im Kunstschaffen ist bei Dichtern gang und gäbe, aber nicht bei Boyle (hatte gute Familienbindung) ... Einsamkeit ist einer der Gründe ... Mythologie und die Legende des Sisyphos ... Und dann die Szene in **Tante Julia und der Schreiberling*** von Mario Vargas Llosa, wo der Autor von Radio-Fortsetzungsgeschichten, den Vorläufern der Telenovelas (seit Netflix weiß auch keiner mehr, was das waren, vernetflix), dem 18jährigen** Nachwuchsschreiberling, der ihm gesteht, Schriftsteller werden zu wollen, mit geballter Faust und gepresster Stimme entgegnet: **Schriftsteller ist der Beruf, den niemand haben will.** (* mal mit SchreibeKünstler und mal mit Kunstschreiber übersetzt, beides so falsch wie nur was. **Im Film 21jährig wegen us-amerikanischer Zensur.) Der Satz fällt im Buch gar nicht, nur im Film ... hehehe ... Was eine Recherche so alles zu Tage fördert.



Mailrauschen mit JUNE. Aus der Geschichte der Kalamitäten.

Jam. Recorded live 18. 5. und 9. 7. 2020. Letztes Schilf 16. 1. 2021. Overdubbed 18. 2. 2023.

KAISER CALIGULA VON ROM ERNANNT SEIN PFERD
ZUM SENATOR. EINE VERGLEICHSWEISE
WEISE ENTS CHEIDUNG.



IN
DER

POST-
KORONALISTISCHEN REPOBLICK ZU BERLIN MACHTE
MAN (M-W-D-X) EINEN LAUTER KLAPPERNDEN
MÜLLER AM BACH ZUR GESUNDHEITSKAISER:IN.

Papier auf Farbe. Hintergrundrauschen: Römische Inschrift, neu entziffert.
Mixed by DJ WolfgangB with a little help from his friend DJ JackD, dem Tyoholic,
am 12. 11. 2022 aus Studiokonserven 18. 7. 2019 + live 11. 11. 2022.

Wäre ja schlimm, wenn man nichts zu
beklagen hätte, dann hätte man ja
was zu beklagen. Immer diese Künst
ler, beklagen sich immer. Was haben
DIE schon zu beklagen? Wir dagegen
erst. DIE sollen sich nicht so haben,
haben doch alles, was wir nicht
haben. Vor allem Hirn, aber keine
Klauen, wenn Ihr versteht, was WIR
meinen (sollten).

11

Schreibmaschine (Olympia, ca. 1940) auf Klopapier.
Hintergrundrauschen: Rückumschlag von Max Frisch, Triptychon, 1978.
I miss the misery. Recorded semi-live 20. 5. 2020.



Junilo

2020. Die Muse bringt Nachschub an Klopapier. Aus einer undatierten Probe.

Nachdem die Kultur wie Dornröschen in einen **tiefen Schlaf** versetzt wurde und keiner weiß, wer oder wie die Kunst/Kultur wieder wachgeküsst werden kann und oder ob ihr das Wachkoma nicht nachhaltig geschadet hat ... könnte im Hintergrund eine Grafik erscheinen mit den Dingen, die wichtiger, begehrter waren und denen einzig noch unserer Interesse galt (der Künstler auf Jagd nach Klopapier ...).

Januar ... man wuhant über China ... noch ...

Februar ... Krankenhausbetten, Intensiv, Beatmungsgerät, Schutzkleidung, Desinfektionsmittel ...

März ... Schutzkleidung, Masken, Desinfektionsmittel, Toilettenpapier, das große Blaumeisensterben ...

April ... Masken, Hefe, Mehl, Desinfektionsmittel, Toilettenpapier, Dosen, Caropulver,* Gummiband, Nähmaschinen ...

Mai ... die Munaske (Mund-Nasen-Bedeckung, da gibt's jetzt Anwälte, die dich verklagen, wenn du sagst, was es ist: die Lüge ist zur Wahrheit geworden ...) ist jetzt auf aller Munde ...

* Als der Welt einziger anerkannter Carosüchtiger war ich vermutlich der Einzige, der den Mangel entdeckte, dass Kaufland keins hatte. Nach ein paar Tagen war die Welt morgens um halb Sieben wieder in Ordnung. Rückkehr zu einer Normalität, die keine sein sollte; doch falls sie gestört ist, fühlt es sich an wie eine Katastrophe. Freilich ist nicht die Störung der Normalität, die keine sein sollte, das Problem, vielmehr die Art der Störung: nicht als Aufstand, als Revolte, als Aufbruch zu neuen Ufern, als Richtung, die als Rote Sonne im Osten aufgeht. Was einst auf den Straßen stattfand und die Massen in den Bann zog, ist heute nur noch Sache der Künstler, die belächelt werden. Man unterhält sie von Staats wegen, nicht mehr die Kirche, das Kalkül ist aber noch dasselbe. Der Künstler wird alles & jeden kritisieren, in den Schmutz ziehen, Kübel von Spott auskippen, doch einen immer verschonen, nämlich den, dem die Hand gehört, die ihn nährt. Oder das Caropulver reicht. Mal ehrlich: Wollten wir denn lieber unter einem Regime leben, das uns verfolgt, foltert und tötet, nur damit unsere Kunst wieder echt werden kann? Dem Publikum könnt's so passen, mir nicht. Der Staat ist das Virus, wir haben uns häuslich eingerichtet und wollen aus dem Dornröschenschlaf überhaupt nicht wachgeküsst werden, & sei die Muse noch so schön.



Dante Jane ... Recorded live 7. 8. 2020, feat. *Exame free*.

Die gewaltige Schreibmaschine hat einen Wagen, der DIN-A3-Bögen quer aufnimmt und über einen mechanischen Tabulator verfügt. Und die Tastatur zeigt einige Sonderzeichen, die nicht selbsterklärend sind. Vermutlich eine Sonderanfertigung für Inventurlisten.

frisch von der Rolle
Latrinen bla Bla
die Kunst im Dornröschenschlaf
wer sie erwecken mag?
Kannst du dir vorstellen,
ein Leben ohne Kunst und Kultur
denn alles was Wir tun ist für'n Arsch
Frisch von der Rolle
bleibt uns nur noch Latrinenblabla

- JUNE Klosett --

□ □ 1 0 □ L 2 1



Fein machen für den Phototermin. Das muß hier einöges stehen, aber es ist nicht wichtig, was, denn aufdem Photo kann man eh nicht lesen, was hier s eht. Das ist genauso wie bei dem Blindtext. Aber wer kann schon lore ipsum und so w3iter auswendig. Reinkopieren geht ja hier nicht, also was ausdenken, damit die Seite nicht etwa leer aussieht.

Monster mit Monsterprodukt. Recorded live 15. 1. 2023.



Schreibmaschine auf Klopapier. (Auf 82,5% verkleinert.)
Hintergrundrausch: Rückumschlag von Marx Fisch, Triptychon, 1978.
Recorded live 29. 5. 2020, vinyl-only edition.

Lerne zu klagen, ohne zu leiden. Sagte
mein erster Chef, 1986. Doch realistisch
ist, dass wir leiden, ohne zu klagen,
nicht aus Tugend, sondern aus Scham.
Können wir dann keine Klagelieder schreiben
Nur verklausoliert. 2019, kurz bevor
er den Nobelpreis bekam (kriegte),
schrieb Peter Handke das Theaterstück
"Die Unschuldigen, ich und die Unbekannte
am Rande der Landstraße". Worum geht
es? Darum, daß der Autor sich über
mangelnde Aufmerksamkeit beklagt. WAS
HAT D E R SCHON ZU BEKLAGEN? Mit den
Rache-Gewalt-Fantasien "Das doppelte

Schwert" legt er 2020 nach, nach
Erhalt des . . . Schreiben ist
das zweite Schwert (das Buch heißt
"das zweite Schwert", nicht das
DOFFELTE Schwert). Auch das Schwert
zweiter Klasse? Zweiter Wahl? Was
für blasphemische Fragen, wenn man
keine Wahl hat. Nota bene: Im Anfang
war von "wir" die Rede und nun von

m a n